

Klinikum Leer wächst weiter

Für rund 30 Millionen Euro soll das „Quartier Gesundheit“ entstehen

■ Leer (aj) Der Neubau an der Christine-Charlotten-Straße ist noch nicht ganz fertig, da steht schon das nächste Großprojekt in den Startlöchern: Rund 30 Millionen Euro sollen in den kommenden zehn bis 15 Jahren in das „Quartier Gesundheit“ investiert werden, das auf einem etwa 12.000 Quadratmeter

großen Areal gegenüber dem Klinikum entstehen soll. Bereits vor fünf Jahren hatte sich das Krankenhaus die Fläche zwischen der Augustenstraße und der Großstraße gesichert. Nun sollen dort eine Tiefgarage mit 470 Stellplätzen auf zwei Ebenen und mehrere Gebäude entstehen, in denen verschiedene Ab-

teilungen des jetzigen Klinikums Platz finden könnten: Verwaltung, Labor, Archiv, Bildungsinstitut Gesundheit, der Schreibdienst oder auch Praxen. Zudem sollen in den neuen Räumen Gesundheitsdienstleister wie Praxen, eine Apotheke, ein Sanitätshaus, ein Reformhaus, Heil- und Hilfsmittelanbieter oder eine ambulante Rehabilitationseinrichtung angesiedelt werden. „Die Möglichkeiten auf dem jetzigen Klinik-Areal sind einfach begrenzt. Deshalb gehen wir über die Augustenstraße hinweg“, sagte Klinikum-Geschäftsführer Holger Glienke bei der Vorstellung der Pläne am Dienstag. Von der geplanten Tiefgarage aus führt ein Tunnel hinüber zum Klinikum, so dass Besucher die Augustenstraße trockenen Fußes in rund sechs Metern Tiefe kreuzen. In die Tiefgarage gelangt man über eine separate Linksabbiegespur auf der Augustenstraße, die Ausfahrt aus dem unterirdischen Parkhaus erfolgt über die Annenstraße. Ganz hinten auf dem riesigen Grundstück befinden sich



Ein Blick in die Augustenstraße mit der zukünftigen Bebauung.

Grafik: Klinikum



Architekt Thomas Rettig mit dem Modell, auf dem die Neubauten erkennbar sind. Oben befindet sich das Klinikum. Das große weiße Gebäude könnte auf dem jetzigen Parkplatz entstehen, sobald die Tiefgarage fertig ist. Foto: Antje Jansen

entlang der Großstraße mehrere Wohnhäuser, die auch in Zukunft als solche genutzt werden sollen. Dafür hat das Klinikum eigens eine Kooperation mit dem Bauverein Leer geschlossen. Die Fassade und kleine Teile der jetzigen Häuser sollen stehen bleiben

und es werden neue Teile angebaut. „Auf rund 2.000 Quadratmetern werden zirka 30 Wohnungen entstehen“, erklärte Bauvereins-Geschäftsführer Fritz Zitterich. „Diese werden barrierefrei und teilweise behindertengerecht sein.“ Beispielsweise für

Demenzgruppen soll es außerdem „besondere Wohnformen“ geben, verriet Zitterich. Schon im zweiten Quartal 2016 soll laut Glienke mit dem Bau der Tiefgarage begonnen werden: „Weihnachten 2017 können wir dann alle dort parken.“